

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0252/07
von Eija-Riitta Korhola (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Übertriebene Darstellungen durch die Kommission

Laut einem Beitrag von ENDS Europe Daily (Ausgabe 2210 vom 22. November 2006) hat die Kommission eingestanden, in einem vor zwei Jahren aufgelegten Aktionsplan die Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die menschliche Gesundheit übertrieben dargestellt zu haben. In dem Beitrag heißt es, die Kommission komme in einem neuen Bericht, in dem der Aktionsplan zur Europäischen Gesundheits- und Umweltstrategie (SCALE) aus dem Jahr 2004 einer Bewertung unterzogen wird, zu dem Schluss, die negativen Auswirkungen seien im Verhältnis zu den allgemeinen Gesundheitsrisiken „relativ begrenzt“. Ein Beamter der Kommission hat gegenüber ENDS verlauten lassen, die Entscheidung über den Gebrauch dieser Formulierung sei in politischer Hinsicht heikel gewesen.

SCALE sei ein Projekt des ehemaligen für Umweltfragen zuständigen Kommissionsmitglieds Margot Wallström gewesen und Insidervertreter - so heißt es in dem Artikel weiter - seien der Auffassung, die Initiative habe beinahe unmittelbar nach der Amtsübernahme ihres Nachfolgers Stavros Dimas viel von ihrem politischen Schwung eingebüsst.

Als der Aktionsplan auf den Weg gebracht wurde, sei die Kommission davon überzeugt gewesen, es bestehe ein enger Zusammenhang zwischen Gesundheits- und Umweltproblemen. So würden nach Ansicht der Kommission ein Sechstel aller Kindstode und Kinderkrankheiten durch Umwelteinflüsse verursacht. Wie es heißt, hat ein Beamter der Kommission gegenüber ENDS jedoch mitgeteilt, die jüngste Untersuchung verdeutliche, dass das Ausmaß von durch Umweltfaktoren bedingten Gesundheitsproblemen weniger alarmierend sei, als die Kommission bei der Erstpräsentation von SCALE angenommen hat. Ferner hat er eingeräumt, die Tragweite dieses Problems sei unter Margot Wallström möglicherweise übertrieben dargestellt worden.

Warum wurden diese Probleme übertrieben dargestellt?

Gibt es möglicherweise weitere Probleme, deren Ausmaße die Kommission übertrieben dargestellt hat?

Können Nachrichten dieser Art nach Ansicht der Kommission dazu führen, dass ihre Glaubwürdigkeit beeinträchtigt wird?